

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Planung und Hochbau

Sitzung: Mittwoch, 26.01.2022

Ort: Stadthalle Braunschweig - Vortragssaal, St. Leonhard 14, Zugang über "An der Stadthalle", 38102 Braunschweig,
Videokonferenz, Webex-Meeting

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 20:05 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Detlef Kühn - SPD

Mitglieder

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Annette Johannes - SPD

Herr Burim Mehmeti - SPD

Herr Ulrich Volkmann - SPD

Herr Rochus Jonas - B90/GRÜNE

Frau Sabine Kluth - B90/GRÜNE

Frau Heidemarie Mundlos - CDU

Frau Antoinette von Gronefeld - CDU

Herr Kai Tegethoff - Die FRAKTION. BS

Stellvertretende Mitglieder

Herr Thorsten Wendt - CDU *bis 17:58 Uhr*

weitere Mitglieder

Herr Sven-Markus Knurr - Direkte Demokraten

Herr Carsten Lehmann - FDP

Herr Dr. Bernhard Piest - BIBS

Frau Anneke vom Hofe - AfD *bis 15:47 und ab 17:03 Uhr*

sachkundige Bürger

Herr Godehard Busche - CDU

Herr Wulf Groth - B90/GRÜNE *bis 17:06 Uhr*

Herr Hans-Joachim Jäger - CDU

Frau Jana Kurz - SPD

Herr Leonhard Pelster - SPD

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.12.2021
(öffentlicher Teil)
- 3 Mitteilungen
 - 3.1 Abschlussbericht der Bürgerbefragung zum Hagenmarkt 22-17550
 - 3.2 Bebauungsplan AW 120, "Bahnstadt - Urbanes Quartier Hauptgüterbahnhof"
Wettbewerbsverfahren 21-17520
- 4 Anträge
 - 4.1 Meilensteine der Braunschweiger Wissenschaft als stadtgestalterische Elemente 22-17721
 - 5 Kunsthalle, Hamburger Straße 267, 38114 Braunschweig
Dachsanierung und Brandschutz
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss 21-17506
 - 6 Neubau Kita Stöckheim-Süd, Braunschweig
Kostenerhöhung 22-17590
 - 7 Haushalt 2022 / Investitionsprogramm 2021 - 2025 für den Teilhaushalt des Fachbereichs 65 Gebäudemanagement/des Referats 0650 Hochbau und für die Sonderrechnung des Fachbereichs 65/Ref. 0650 Hochbau 22-17775
 - 7.1 Haushalt 2022 / Investitionsprogramm 2021 - 2025 für den Teilhaushalt des Fachbereichs 65 Gebäudemanagement/des Referats 0650 Hochbau und für die Sonderrechnung des Fachbereichs 65/Ref. 0650 Hochbau 22-17775-01
 - 8 Haushalt 2022 / Investitionsprogramm 2021 - 2025 zu den Teilhaushalten der Fachbereiche 60 Bauordnung und Zentrale Vergabestelle und 61 Stadtplanung und Geoinformation und der Referate 0600 Baureferat und 0610 Stadtbild und Denkmalpflege 22-17566
 - 9 Zuwendung zum Wiederaufbau eines Stadtmauerfundes am Weg Neuer Geiershagen 21-17179
 - 10 146. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig
"Nahversorger Bevenrode/Grasseler Straße"
Stadtgebiet südlich der Ortslage Bevenrode und westlich der Grasseler Straße
Planbeschluss 22-17669

11	Bebauungsplan "Jütenring", HA 137 Stadtgebiet zwischen Wodanstraße/Gotenweg, Ringgleis und Nordanger Aufstellungsbeschluss	22-17625
12	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 2. BA", WE 63 Stadtgebiet zwischen der Straße Heideblick, der Stadtbahntrasse und der Veltenhöfer Straße Aufstellungsbeschluss	21-16633
12.1	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 2. BA", WE 63 Stadtgebiet zwischen der Straße Heideblick, der Stadtbahntrasse und der Veltenhöfer Straße Aufstellungsbeschluss	21-16633-01
12.2	Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 2. BA", WE 63 Stadtgebiet zwischen der Straße Heideblick, der Stadtbahntrasse und der Veltenhöfer Straße, Änderungsantrag	16633-01-01
13	Stellungnahme der Stadt Braunschweig im ergänzenden förmlichen Beteiligungsverfahren zum Entwurf einer Änderung und Ergänzung des Landesraumordnungsprogramms Niedersachsen (LROP)	22-17791
13.1	Stellungnahme der Stadt Braunschweig im ergänzenden förmlichen Beteiligungsverfahren zum Entwurf einer Änderung und Ergänzung des Landesraumordnungsprogramms Niedersachsen (LROP)	22-17791-02
14	Leitlinien und Grundsatzkonzept für Bürgerbeteiligung	22-17742
15	Bohlweg 33, Umbau EG für FB 32 - Stelle 32.41 Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss	22-17593
16	Anfragen	
16.1	Vereinbarkeit von Solaranlagen und Denkmalschutz	22-17748
16.1.1	Vereinbarkeit von Solaranlagen und Denkmalschutz	22-17748-01
16.2	Nördliches Ringgebiet - Planungsstand zum 3. Bauabschnitt "Jütenring"	22-17630
16.2.1	Nördliches Ringgebiet - Planungsstand zum 3. Bauabschnitt "Jütenring"	22-17630-01
16.3	Genehmigung von Kleinwindkraftanlagen	22-17675
16.3.1	Genehmigung von Kleinwindkraftanlagen	22-17675-01

16.4	Alternative/erweiterte Bahnerschließung für das Gewerbegebiet Hansestraße-West	22-17749
16.4.1	Alternative/erweiterte Bahnerschließung für das Gewerbegebiet Hansestraße-West	22-17749-01
16.5	Planung des Solarstromausbaus	22-17702
16.5.1	Planung des Solarstromausbaus	22-17702-01
16.6	Überarbeitung der Förderrichtlinien für Photovoltaikanlagen	22-17751
16.6.1	Überarbeitung der Förderrichtlinien für Photovoltaikanlagen	22-17751-01
16.7	Mündliche Anfragen	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Kühn eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Er nennt die Ergänzungen zur Tagesordnung. Er schlägt vor, TOP 11 und 16.2 zusammen zu behandeln. Er schlägt zudem vor, TOP 15 nach TOP 6 zu beraten und TOP 14 nach TOP 8 zu beraten. Der Ausschussvorsitzende Herr Kühn stellt diese Tagesordnung zur Abstimmung.

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.12.2021 (öffentlicher Teil)

Zu TOP 3.5 wird wunschgemäß bei "DGNB Zertifizierung" der Zusatz "wird geprüft" ergänzt.

Beschluss: Das Protokoll (öffentlicher Teil) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

3. Mitteilungen

3.1. Abschlussbericht der Bürgerbefragung zum Hagenmarkt

22-17550

Stadtbaudirektor Leuer leitet in das Thema ein. Herr Murawski, Soko-Institut, trägt die Ergebnisse der Bürgerbefragung vor. *Die Präsentation ist protokollarisch im Bürgerinformationssystem unter TOP 3.1 einsehbar.* Stadtbaudirektor Leuer gibt einen Ausblick zum weiteren Ablauf inkl. Zeitplan. Auf Fragen und Anmerkungen der Ausschussmitglieder Jonas, Demirbas und Mundlos wird eingegangen. Die erfragten Unterlagen zur Bürgerbefragung (Anschreiben und Fragebogen) sind *protokollarisch im Bürgerinformationssystem unter TOP 3.1 einsehbar.* Erbeten wird für die zukünftige Gestaltung zudem eine möglichst barrierefreie Gestaltung inkl. Bodenindikatoren, Sitzmöglichkeiten, Spielgeräte für Kinder mit Handicap, taktiler und akustische Hilfen. Stadtrat Herlitschke verweist auf mangelnde Standfestigkeit der verbliebenen Robinien (*siehe u. a. 20-14962*). Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3.2. Bebauungsplan AW 120, "Bahnstadt - Urbanes Quartier Hauptgüterbahnhof"

21-17520

Wettbewerbsverfahren

Stadtbaudirektor Leuer erläutert Sachstand, Ziele, Vorgaben und das geplante weitere Vorgehen. Er begründet wunschgemäß, warum nicht alle Ratsfraktionen/-gruppen Jurymitglieder stellen können. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

4. Anträge

4.1. Meilensteine der Braunschweiger Wissenschaft als stadtgestalterische Elemente

22-17721

Der Antrag wird von Ratsfrau Viergutz eingebracht und begründet. Sie geht auf den interfraktionellen Änderungsantrag ein und bittet, über den Beschlussvorschlag in der Fassung des Beschlusses im Wirtschaftsausschuss abzustimmen. Stadtbaudirektor Leuer erklärt auf Nachfrage, dass eine Kostenschätzung erst mit Auswahl eines geeigneten Projektes möglich sei und dass eine Realisierung von einer Verankerung im Haushalt abhänge.

Beschluss (geändert, siehe Beschlussfassung im Wirtschaftsausschuss):

Durch Gestaltungselemente in der Innenstadt soll dazu beigetragen werden, dass wissenschaftliche Aktivitäten und Errungenschaften der Region stärker in das Bewusstsein der Menschen gerückt werden. Denkbar wären beispielweise „Wissenschaftsstufen“ als dauerhafte Installation. Dabei soll insbesondere die Eignung der (derzeit in der Planung befindlichen) Oker-Sitzstufen zwischen dem Friedrich-Wilhelm-Platz und dem Alten Bahnhof (Beschlussvorlage 21-17115) geprüft werden. **Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Visualisierung der wissenschaftlichen Aktivitäten und Historie der Stadt Braunschweig zu erarbeiten und vorzustellen.**

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

5. Kunsthalle, Hamburger Straße 267, 38114 Braunschweig Dachsanierung und Brandschutz Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss

21-17506

Ratsherr Jonas und Herr Röver kritisieren den Nichteinsatz von Photovoltaik und bitten um weitergehende Begründung. Stadtrat Herlitschke und Herr Eckermann erläutern zu alten Dachkonstruktionen und neuen Vorschriften rund um statische Bemessung und strenge Sicherheitszuschläge im Allgemeinen und im konkreten Fall. Windlasten durch geneigte Photovoltaikplatten und die zusätzliche Auflast stehen einer Realisierung entgegen. Ratsherr Jonas regt an, allgemein zu prüfen, inwieweit Regenwasser in Rigolen-Systemen oder anderen Oberflächensystemen versickert werden könne. Stadtrat Herlitschke geht auf solche

Prüfungen ein. Im vorliegenden stark versiegelten Umfeld wären weitreichende Baumaßnahmen nötig, um Versickerungen zu ermöglichen. Themen wie Entsiegelung und Kühlung seien präsent, siehe auch Klimaschutzkonzept und Pocket Parks.

Beschluss:

„Dem o. a. Bauvorhaben wird gemäß dem Plan vom 07.12.2021 zugestimmt. Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Fachbereichs Gebäudemanagement und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes und mögliche Preissteigerungen - werden aufgrund der Kostenberechnung vom 20.12.2021 auf 946.000 € festgestellt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**6. Neubau Kita Stöckheim-Süd, Braunschweig
Kostenerhöhung**

22-17590

Stadtrat Herlitschke geht auf Kostenerhöhungen im Allgemeinen aufgrund der Marktlage ein. Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschluss:

„Die Kostenerhöhung, die sich gegenüber der Kostenberechnung vom 02.10.2019 ergibt, wird mit 360.100 € festgestellt.“

Einer Erhöhung der Gesamtkosten von 3.427.900 € auf 3.788.000 € wird zugestimmt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

7. Haushalt 2022 / Investitionsprogramm 2021 - 2025 für den Teilhaushalt des Fachbereichs 65 Gebäudemanagement/des Referats 0650 Hochbau und für die Sonderrechnung des Fachbereichs 65/Ref. 0650 Hochbau

22-17775

Stadtrat Herlitschke macht einleitende Erklärungen und geht zusammen mit Herrn Eckermann und Herrn Franke auf Fragen und Anmerkungen ein.

Zu den Belangen des Stadtbezirksrates 322 (Anlage 3) erläutert Bezirksbürgermeister Dege ring-Hilscher den schlechten Zustand der Sporthalle der Grundschule Veltendorf. Er bittet losgelöst vom Ausbau des Ganztagsbetriebs um zeitnahe Verwirklichung des Ersatzneubaus. Stadtrat Herlitschke und Herr Eckermann führen aus, dass auf dem Gelände eine geeignete Fläche für einen Ersatzneubau identifiziert worden sei. Eine weitergehende Prüfung und Bedarfserhebung und ein Austausch mit betroffenen Organisationseinheiten laufe bereits. Eine höhere Priorisierung gestalte sich insbesondere aufgrund personeller Ressourcen schwierig. Ein Abriss könne erfolgen, sobald für die Schülerinnen und Schüler der Ersatzbau zur Verfügung stehe.

Auf die zeitliche Planung zur Neugestaltung des Vorplatzes der IGS Franzsches Feld (Anlage 3 lfd. Nr. 5) wird eingegangen. Ein weiteres VgV-Verfahren für die Planungsleistungen zu den Außenanlagen und dem Vorplatz der IGS Franzsches Feld werde aktuell vorbereitet.

Zu Sanierungen und Ausstattungen der Sportanlage VfB Rot/Weiß 04 (Anlage 3 lfd. Nr. 10) verdeutlicht Stadtrat Herlitschke, dass die Instandhaltungs- und Verkehrssicherungspflicht inkl. Finanzierung nicht in der Verantwortung des Vereins, sondern bei der Stadt liege.

Die Haushaltsanpassung siehe Anlage 4 lfd. Nr. 23 bilde eine Anpassung der Finanzierung an den Planungsstand ohne negative Auswirkungen auf die Zeitplanung. Auskünfte zum Grunderwerb zu lfd. Nrn. 23 und 24 werden erteilt.

Bei Ansatzveränderungen, die eine Verschiebung der Haushaltsumittel zwischen den Organisationseinheiten bzw. in die Sonderrechnung darstellen, werde Zuständigkeitsveränderungen Rechnung getragen und damit Kontinuität bei der Aufgabenerledigung gesichert. Stadtrat Herlitschke kündigt an, eine solche klarstellende Bemerkung für die Haushaltsvorlage in nachfolgenden Gremien zu prüfen.

Protokollnotiz: In die Vorlage für den Ausschuss für Finanzen, Personal und Digitalisierung zum Bereich „Ansatzveränderungen der Verwaltung“ wird folgender Passus aufgenommen: „Aufgrund von Zuständigkeitsverlagerungen von FB 67 zu FB 65 und umgekehrt sind Mittelumsetzungen vom Teilhaushalt (TH) FB 67 in den TH 20 (65) und in die Sonderrechnung FB 65 sowie vom TH 20 (65) in den TH 67 erforderlich. Mit den Zuständigkeitsverlagerungen wird die Kontinuität bei der Aufgabenerledigung gesichert.“

Bezugnehmend auf die Haushaltsresteentwicklung (Anlage 5) bittet Ratsfrau Mundlos insbesondere um Auskunft, welche Projekte sich verschieben oder mangels Haushaltsmittelübertragbarkeit nicht umgesetzt werden können. Stadtrat Herlitschke kündigt eine Aufschlüsselung an (*Protokollnotiz: Wird nach der Haushaltslesung vorgelegt*). Er erklärt sodann allgemein, dass die vom FB 65 und vom Ref. 0650 zu erfüllende Aufgaben- und Projektvielfalt in den letzten Jahren zugenommen habe (G8 / G9, Kitausbau, Unfall- und Brandschutz usw.), ohne dass Personalaufbau in gleichem Maße möglich gewesen sei (siehe *Sachstandsberichte zur Umsetzung der Organisationsuntersuchung im FB 65, u. a. 20-12519*). Zwecks Beschleunigung gebe es Bündelungen und Beauftragungen Externer inkl. Totalunternehmerverträge. Er erwarte Verbesserungen in den nächsten Jahren insbesondere durch Personalgewinnung.

Abstimmungsergebnisse zu den einzelnen Anlagen:

Anlage 1 Ansatzveränderungen des Haushaltsplans FB 65 (Sonderrechnung):

En-bloc-Abstimmung zu lfd. Nrn. 1 bis 4:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0 **Angenommen**

Anlage 2 Finanzunwirksame Anträge:

Abstimmung über FU 29 entfällt, da in Beschlussvorlage 21-17566 / TOP 8 enthalten.

Anlage 3 Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte zum Finanzaushalt:

1 SBR 111 Jugendzentrum SB 111 / Bedarfsevaluation und Planung:

Dafür: 1 Dagegen: 9 Enthaltung: 1 **Abgelehnt**

2 SBR 322 Sporthalle Grundschule Veltenhof / Vorplanung:

Dafür: 5 Dagegen: 6 Enthaltungen: 0 **Abgelehnt**

3 SBR 322 Grundschule Veltenhof / Einrichtung Ganztagsbetrieb:

Dafür: 1 Dagegen: 10 Enthaltungen: 0 **Abgelehnt**

4 SBR 322 Sporthalle Grundschule Veltenhof / Ersatzneubau:

Dafür: 0 Dagegen: 10 Enthaltungen: 1 **Abgelehnt**

5 SBR 120 FB 20:Global Instandh. Schulen, Neugestaltung Vorplatz IGS Franzsches Feld:

Dafür: 1 Dagegen: 10 Enthaltungen: 0 **Abgelehnt**

6 FWI 72 Bü90/Grüne städtische Gebäude / Energetische Bestandserfassung:

Erlidigt / zurückgezogen für die gesamte Gremienschiene (siehe Ansatzveränderungen)

7 SBR 321 Kinder- und JZ Watenbüttel / Neubau:

Dafür: 0 Dagegen: 11 Enthaltungen: 0 **Abgelehnt**

8 FWI 73 Bü90/Grüne Photovoltaikanlagen / Neuinstallation:

Dafür: 8 Dagegen: 3 Enthaltungen: 0 **Angenommen**

9 SBR 322 FB 51 Instandhaltung Kitas eig. Verw. (Krippe "Schunterzwergen"):

Dafür: 1 Dagegen: 10 Enthaltungen: 0 **Abgelehnt**

10 SBR 310 FB 67 Global-Instandh. Sportstätten (VfB Rot/Weiß 04):

Dafür: 0 Dagegen: 10 Enthaltung: 1 **Abgelehnt**

Anlage 4 Ansatzveränderungen des Finanzaushalts (inkl. IP 2021 - 2025):

Abstimmung zu lfd. Nr. 23:

Dafür: 7 Dagegen: 4 Enthaltungen: 0

Abstimmung zu lfd. Nrn. 2, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 16, 21, 22, 24, 28, 29 und 35:

Dafür: 10 Dagegen: 1 Enthaltungen: 0

Abstimmung zu übrigen lfd. Nrn.:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Insgesamt alles **angenommen**.

Anlage 5 Geplante Haushaltsresteentwicklung:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Im Übrigen Beschlussfassung siehe Ergänzungsvorlage 22-17775-01 / TOP 7.1.

Die Anfragen A 18, A 19 und A 20 werden später im Gremienlauf beantwortet.

- 7.1. **Haushalt 2022 / Investitionsprogramm 2021 - 2025 für den Teilhaushalt des Fachbereichs 65 Gebäudemanagement/des Referats 0650 Hochbau und für die Sonderrechnung des Fachbereichs 65/Ref. 0650 Hochbau** 22-17775-01

Abstimmungsergebnisse zu den einzelnen Anlagen:

Anlage 0 Weiterer finanzwirksamer Antrag der Fraktionen und Stadtbezirksräte, Investitionsprogramm 2021 - 2025:

FWI 103: Dafür: 8 Dagegen: 3 Enthaltungen: 0 **Angenommen**

Anlage 2.1 Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte:

FU 35: Dafür: 1 Dagegen: 10 Enthaltungen: 0 **Abgelehnt**

Anlage 4.1 Weitere Ansatzveränderungen der Verwaltung, Investitionsprogramm 2021 - 2025:

Abstimmung zu lfd. Nr. 3: Dafür: 10 Dagegen: 1 Enthaltungen: 0

Abstimmung zu lfd. Nrn. 1, 2 und 4: Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Insgesamt alles **angenommen**

Beschluss:

„1. Dem Entwurf des Haushalts 2022 und dem Investitionsprogramm 2021 - 2025 des Teilhaushalts des Fachbereichs 65/des Ref. 0650 wird unter Berücksichtigung der zu den Anträgen der Ratsfraktionen/-gruppen und der Stadtbezirksräte sowie den Ansatzveränderungen der Verwaltung gefassten Beschlüsse zugestimmt. Die in den beigefügten Anlagen aufgeführten Anträge werden hiermit zur Beratung für die Haushaltslesung des Rates überwiesen.
2. Der Haushaltsplan 2022 für die Sonderrechnung des Fachbereichs 65 Gebäudemanagement/Ref. 0650 Hochbau wird dem Verwaltungsausschuss und dem Rat unter Berücksichtigung der in den Zuständigkeitsbereich des APH fallenden Beschlüsse zur Annahme empfohlen.“

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 22-17775-01:

Dafür: 7 Dagegen: 0 Enthaltungen: 4

Die Sitzung wird für eine Pause von 17:06 Uhr bis 17:15 Uhr unterbrochen.

8. **Haushalt 2022 / Investitionsprogramm 2021 - 2025 zu den Teilhaushalten der Fachbereiche 60 Bauordnung und Zentrale Vergabestelle und 61 Stadtplanung und Geoinformation und der Referate 0600 Baureferat und 0610 Stadtbild und Denkmalpflege** 22-17566

Der Antrag FU 37 (Anlage 2) wird diskutiert. Stadtbaurat Leuer geht auf Fragen und Anmerkungen ein. GPS sei bisher nicht pauschal zum Ermitteln von Schottergärten verwendet worden, sondern man habe sich im Sinne der Effizienz um störende Einzelfälle gekümmert, insbesondere wenn große Flächen betroffen seien, auch weil eine flächendeckende Weiterverfolgung und Ahndung mit dem vorhandenen Personal nicht bewerkstelligt werden könne. Ratsfrau Mundlos gibt den Hinweis, dass eine Überfliegung und grafische Dokumentation des Stadtgebietes im Rahmen einer Kooperation zwischen dem FB 67 und der TU vor etwa zwei Jahren erfolgt sei und wieder anstehe und eventuell verwendet werden könne. Stadtbaurat Leuer erläutert Abgrenzungen zur baurechtlichen Unzulässigkeit (Versickerungsfähigkeit usw.). Auf Hinweise an Fachfirmen (z. B. Gartenbaubetriebe) und in Bebauungsplänen, Bauantragsverfahren, Grundsteuerbescheiden und sonstiger Öffentlichkeitsarbeit, die weitergeführt werde, wird verwiesen.

Zur Haushaltsresteentwicklung (Anlage 7) gehen Stadtbaurat Leuer und Herr Beschorner wunschgemäß auf Besonderheiten ein. Die starken Schwankungen beim Baureferat seien durch die Wohnungsbauförderung begründet. Die verschobene Baumaßnahme "Sanierung Kulturpunkt West" sei für den hohen Wert beim FB 61 in 2021 ursächlich. Der Wert von 320.642 Euro von 2022 bis 2025 stehe nicht im Zusammenhang mit konkreten Maßnahmen, sondern basiere auf Erfahrungswerten z. B. zu Abstimmungen mit Eigentümerinnen und Eigentümern bei Sanierungsmaßnahmen.

Der Antrag SP 85 (Anlage 8) wird diskutiert. Stadtbaurat Leuer geht auf Fragen und Anmerkungen ein. Erfahrung aus dem Modellprojekt zum gemeinschaftlichen Wohnen, in dem ein externes Büro im Auftrag der Stadt Beratungsleistungen für gemeinschaftliche Wohnprojektgruppen durchgeführt hat, habe gezeigt, dass die Nachfrage nach derartigen Beratungsleistungen in Braunschweig vergleichsweise gering sei.

Abstimmungsergebnisse zu den einzelnen Anlagen:

Anlage 1 Mitteilungen zu Anfragen/Anregungen der Fraktionen und Stadtbezirksräte:
Der Ausschuss nimmt die Stellungnahme zur Anfrage A 17 zur Kenntnis.

Anlage 2 Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte:

FU 29: Dafür: 1 Dagegen: 10 Enthaltungen: 0 **Abgelehnt**

FU 37: Dafür: 0 Dagegen: 11 Enthaltungen: 0 **Abgelehnt**

Anlage 3 Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte - Ergebnishaushalt:

Nr. SBR 02 SBR 111 Projektentwickler Marktplatz Volkmarode:

Zurückgezogen für die gesamte Gremienschiene

Anlage 4 Ansatzveränderungen der Verwaltung - Ergebnishaushalt:

En-bloc-Abstimmung: Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0 **Angenommen**

Anlage 5: Finanzunwirksame Anträge der Fraktionen und Stadtbezirksräte, Investitionsprogramm 2021 - 2025:

FWI 75 a und 75 b: Dafür: 1 Dagegen: 10 Enthaltungen: 0 **Abgelehnt**

Anlage 6 Ansatzveränderungen der Verwaltung, Investitionsprogramm 2021 bis 2025:

En-bloc-Abstimmung: Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0 **Angenommen**

Anlage 7 Geplanter Haushaltsrestebestand 2021 bis 2025:

Der Ausschuss nimmt die Übersicht zu Haushaltsresten zur Kenntnis.

Anlage 8 Anträge zum Stellenplan:

SP 85: Dafür: 0 Dagegen: 10 Enthaltung: 1 **Abgelehnt**

Beschluss:

„Dem Entwurf der Teilhaushalte und dem Investitionsprogramm 2021 - 2025 der Teilhaushalte

- Fachbereich 60 Bauordnung und Zentrale Vergabestelle
- Fachbereich 61 Stadtplanung und Geoinformation
- Referat 0600 Baureferat
- Referat 0610 Stadtbild und Denkmalpflege

wird unter Berücksichtigung der zu den Anträgen der Ratsfraktionen/-gruppen und der Stadtbezirksräte sowie den Ansatzveränderungen der Verwaltung gefassten Beschlüsse zugestimmt. Die in den beigefügten Anlagen aufgeführten Anträge werden hiermit zur Beratung für die Haushaltslesung des Rates überwiesen.“

Abstimmungsergebnis zur Beschlussvorlage 22-17566:

Dafür: 7 Dagegen: 0 Enthaltungen: 4

9. Zuwendung zum Wiederaufbau eines Stadtmauerfundes am Weg Neuer Geiershagen**21-17179**

Stadtbaudirektor Leuer erläutert die Beschlussvorlage. Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschluss:

“Der Annahme einer Zuwendung nach § 111 NKomVG in Höhe von 100.000 € für den Wiederaufbau der 2011 gefundenen Stadtmauerreste aus der Zeit Heinrichs des Löwen am Weg Neuer Geiershagen wird zugestimmt.”

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**10. 146. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Braunschweig
"Nahversorger Bevenrode/Grasseler Straße"
Stadtgebiet südlich der Ortslage Bevenrode und westlich der
Grasseler Straße
Planbeschluss****22-17669**

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Beschluss:

1. Die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB eingegangenen Stellungnahmen sind entsprechend den Vorschlägen der Verwaltung gemäß der Anlage 3 zu behandeln.
2. Für das oben bezeichnete Stadtgebiet wird die 146. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Braunschweig mit der dazu gehörigen Begründung mit Umweltbericht in der anliegenden Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**11. Bebauungsplan "Jützenring", HA 137
Stadtgebiet zwischen Wodanstraße/Gotenweg, Ringgleis und
Nordanger
Aufstellungsbeschluss****22-17625**

Stadtbaudirektor Leuer stellt den Sachstand dar, beleuchtet dabei die Bauabschnitte 1, 2 und 3, geht auf Anmerkungen (z. B. Sorge rund um knappe Grün- und Spielflächen), Anregungen und Fragen der Ratsmitglieder von Gronefeld, Dr. Piest, Kluth, Jonas, Kühn, Mehmeti und von Herrn Röver ein. Ziel sei eine hohe Baudichte (überwiegend Mehrfamilienhäuser, gerechte Stadthäuser, keine Einfamilienhäuser) mit möglichst großen zusammenhängenden Grün- und Freiflächen für Naherholung (z. B. im Bereich Nordanger und Nordpark) und Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche (nahe Angebote werden zusammen mit Sozialverwal-

tung erarbeitet). Stadtbaurat Leuer gibt einen Ausblick zur Entwässerungsplanung. Er geht im Zusammenhang mit Pkw-Stellplätzen auf ein aufzustellendes Mobilitätskonzept mit einer geplanten Stadtbahnhaltestelle und Angebote zu Lastenräder, Car-Sharing und Bike-Sharing ein. Die tatsächliche Ausgestaltung hänge vom jeweiligen Investor ab. Stadtbaurat Leuer erklärt, dass verantwortliche Organisationseinheiten bedarfs- und umfeldorientiert die Realisierung von Bürgerversammlungsräumen bzw. eines Bürgerhauses prüfen. Bebauung und Planungsrecht lassen dies zu. Von genannten Vorschlägen seien einige bereits eingeplant bzw. in Arbeit (z. B. öffentliche Fahrradstellplätze, Ertüchtigung der Radwege bis Stadtstraße-Nord 2. BA (Wodanstraße) inkl. Knotenpunkt zur Bienroder Straße), weitere (u. a. stellplatzfreie Bereiche, überirdische Quartiersgarage inkl. E-Ladestationen und Fahrradparken) werden im folgenden Planungsprozess näher beleuchtet. Er bestätigt die Vorstellung einiger Ratsmitglieder, dass hier 4 Geschosse zuzüglich Staffel-/Dachgeschoss nicht überschritten werden sollen. Wo es punktuell höhenmäßig herausragende Bauwerke gebe, spielen oft Lärmschutz und städtebauliche Akzente eine Rolle. Für die energetische Versorgung werde voraussichtlich das naheliegende Fernheizkraftwerk eine zentrale Rolle spielen. Wunschgemäß kündigt Stadtbaurat Leuer an, einen Ansprechpartner bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig zu benennen. *Protokollnotiz: Herr Lipinski, E-Mail: U.Lipinski@nibelungen-wohnbau.de, Tel.nr.: 0531-30003-332.*

Beschluss:

„Für das im Betreff genannte und in Anlage 2 dargestellte Stadtgebiet wird die Aufstellung des Bebauungsplanes „Jütenring“, HA 137, beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 9 Dagegen: 0 Enthaltung: 1

12. Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 2. BA", WE 63
Stadtgebiet zwischen der Straße Heideblick, der Stadtbahntrasse und der Veltenhöfer Straße
Aufstellungsbeschluss 21-16633

Wortbeiträge siehe Protokollierung zur Ergänzungsvorlage 21-16633-01 / TOP 12.1.

Beschlussfassung siehe Ergänzungsvorlage 21-16633-01 / TOP 12.1.

- 12.1. Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 2.
BA", WE 63**
**Stadtgebiet zwischen der Straße Heideblick, der Stadtbahntrasse
und der Veltenhöfer Straße**
Aufstellungsbeschluss

Stadtbaurat Leuer gibt einen Rückblick und erläutert die zusammen mit den politischen Gremien entwickelten Planungen und den weiteren Planungsprozess. Er sagt eine ganzheitliche Betrachtung des Gebietes zu. Wichtige Themen seien insbesondere ein Mobilitätskonzept mit Stadtbahnanschluss, ökologische Konzepte, eine angemessene Mischung aus Ein- und Zweifamilienhäusern und Geschosswohnungsbau, Sozialverträglichkeit und Grünbereiche / Naherholung. Zu Beginn dieses Planungsprozesses sei es das Ziel, sich Spielräume bei der Bauhöhe zu belassen. Es bestehe Einigkeit, dass mehr als 4 Geschosse nicht forciert werden.

Zu einem neuen Festplatz in Wenden gebe es eine vielversprechende Idee, die voraussichtlich im Bebauungsplanverfahren im 2. Bauabschnitt abgebildet werden könne.

Der Änderungsantrag 16633-01-01 / TOP 12.2 wird von Ratsfrau Jalyschko eingebracht, begründet und Passierenlassen empfohlen.

Ratsfrau Mundlos legt Wert auf viel Grün, Klimaneutralität und eine autoarme Siedlung. Sie geht auf die Debatte im Stadtbezirksrat 322 Nördliche Schunter-/Okeräue zur Geschossigkeit ein. Bei der Erhöhung der Einwohnerzahl Wendens gelte es, den 1., 2. und 3. Bauabschnitt mitzudenken. Sie bittet um folgende Protokollnotiz: "Entlang der Straßenbahnhlinie zwischen Heideblick und Veltenhöfer Str. soll der Geschosswohnungsbau nicht über 3-Geschossigkeit

hinweggehen, entlang der Veltenhöfer Str. bis zu 4 Geschosse ohne Dachgeschossausbau." Begründung sei u. a. eine Verschattung anliegender Terrassen. Zum Änderungsantrag 16633-01-01 schlägt sie folgende Anpassung vor: "1. Einfamilienhäuser sollen ausschließlich überwiegend als Reihenhäuser oder Doppelhäuser vorgesehen werden. Auf freistehende Einfamilienhäuser soll komplett verzichtet werden." Dies werde der Mehrheitsmeinung im Stadtbezirksrat und Bauinteressentinnen und -interessenten gerecht. Ratsherr Dr. Piest bittet, 1.500 zusätzliche Einwohnerinnen und Einwohner nicht deutlich zu überschreiten. Er bittet um möglichst frühzeitige klare Aussagen zur Geschossigkeit und um ein autoarmes oder besser noch autofreies Quartier. Ratsherr Mehmeti lobt die geplante wassersensible Straßenraumgestaltung und wünscht eine durchgängige Realisierung. Herr Schmidbauer erläutert wunschgemäß in diesem Zusammenhang das neue baulich-strukturelle Niederschlagswassermanagement, das auf öffentlichen Flächen für Verbesserungen bei Versickerungen bei Starkregenereignissen und bei der Grundwasserneubildung stehe. Herr Röver bevorzugt Geschosswohnungsbau gegenüber Einfamilienhäusern. Er regt an, nicht nur auf das Nahwärmenetz zu setzen, sondern Wärmepumpentechnologie mithilfe des Mittellandkanals als innovativen Ansatz in Erwägung zu ziehen.

Stadtbaudirektor Leuer geht auf die Wortbeiträge ein und sagt zu, die Wünsche zur Begrenzung der Bauhöhe für die weiteren Planungen mitzudenken. Er wirbt dafür, sich die Flexibilität zu bewahren, bei einzelnen Gebäuden entlang der Stadtbahntrasse 4 Geschosse zuzüglich Dachgeschoss zu planen. Wunschgemäß nimmt er eine Aufschlüsselung zu kalkulierten 1.500 zusätzlichen Einwohnerinnen und Einwohnern vor. Erfahrungsgemäß seien darunter auch einige Ortsansässige, die sich räumlich verändern. Vorteil sei bei diesem Wohngebiet, dass die Stadt als Eigentümer der Flächen flexibel auf Anforderungen reagieren könne. Eine Quartiersgarage mit kurzen Wegen zum Geschosswohnungsbau sei denkbar. Ein Umweltbericht wird Bestandteil des folgenden Planverfahrens.

Beschluss:

„Für das im Betreff genannte und in Anlage 2 dargestellte Stadtgebiet wird die Aufstellung des Bebauungsplanes mit örtlicher Bauvorschrift „Wenden-West, 2. BA“, WE 63, beschlossen.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

12.2. Bebauungsplan mit örtlicher Bauvorschrift "Wenden-West, 2. BA", WE 63 Stadtgebiet zwischen der Straße Heideblick, der Stadtbahntrasse und der Veltenhöfer Straße, Änderungsantrag 16633-01-01

Wortbeiträge siehe Protokollierung zur Ergänzungsvorlage 21-16633-01 / TOP 12.1.

Beschlussvorschlag:

Der Beschluss wird folgendermaßen ergänzt:

"Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

1. Einfamilienhäuser sollen ausschließlich als Reihenhäuser oder Doppelhäuser vorgesehen werden. Auf freistehende Einfamilienhäuser soll komplett verzichtet werden.
2. Im Plangebiet ist eine Quartiersgarage z.B. als zweistöckige und begrünte Parkpalette vorzusehen. Ziel soll es sein, die Zahl der Stellplätze im öffentlichen Raum auf ein Minimum zu begrenzen und ein autoarmes Quartier mit stellplatzfreien Bereichen zu planen."

Abstimmungsergebnis zum Passierenlassen:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Ergebnis: Der Ausschuss lässt den Änderungsantrag 16633-01-01 passieren.

13. Stellungnahme der Stadt Braunschweig im ergänzenden förmlichen Beteiligungsverfahren zum Entwurf einer Änderung und Ergänzung des Landesraumordnungsprogramms Niedersachsen 22-17791

(LROP)

Wortbeiträge siehe Ergänzungsvorlage 22-17791-02 / TOP 13.1.

Beschlussfassung siehe Ergänzungsvorlage 22-17791-02 / TOP 13.1.

13.1. Stellungnahme der Stadt Braunschweig im ergänzenden förmlichen Beteiligungsverfahren zum Entwurf einer Änderung und Ergänzung des Landesraumordnungsprogramms Niedersachsen (LROP) 22-17791-02

Stadtbaurat Leuer und Frau Ptacek erläutern inhaltlich und zum Verfahren. Ratsherr Jonas würde es zu Abschnitt 4.1.2 „Schienenverkehr, öffentlicher Personennahverkehr, Fahrradverkehr“ begrüßen, wenn eine Weiterführung der zu sichernden Trasse bis Harvesse, die Bahnstrecke zum Hafen Braunschweig und die Verlängerung der Bahnstrecke in Richtung Norden/Hamburg ergänzend aufgenommen werden. Weiterführende Unterlagen zum gesamten LROP sind hier einsehbar: www.lrop-online.de.

Beschluss:

"Der Stellungnahme der Stadt Braunschweig im Rahmen des ergänzenden förmlichen Beteiligungsverfahrens zur Änderung und Ergänzung des Landesraumordnungsprogramms Niedersachsen (LROP) wird zugestimmt."

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

14. Leitlinien und Grundsatzkonzept für Bürgerbeteiligung 22-17742

Herr Walther erläutert die Inhalte der Beschlussvorlage. Ratsfrau Mundlos bittet, Umfang und Grenzen der Bürgerbeteiligung transparent zu machen. Herr Walther sagt dies zu. Er bestätigt ihre Einschätzung, dass Wissenszusammenführung und Willensbildung im Mittelpunkt stehen. Es sei weiterhin die Aufgabe der Fachleute in der Verwaltung, Ideen und Anregungen zu bewerten und Empfehlungen zu konkreten baulichen und strukturellen Anpassungen vorzunehmen. Hier betrachtete Mitbestimmungsformate für die Öffentlichkeit lassen Kompetenzen politischer Gremien unangetastet. Digitale Beteiligungsmöglichkeiten werden mitgedacht. Herr Walther gibt wunschgemäß Auskunft zu Instrumenten für eine ausgewogene Zusammensetzung und effektives Arbeiten des Arbeitskreises für das Grundsatzkonzept.

Ratsherr Wendt verlässt die Sitzung um 17:58 Uhr.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, Leitlinien und ein Grundsatzkonzept für Bürgerbeteiligung zu erarbeiten. Dem im Konzept (Anlage 1) vorgeschlagenem Vorgehen wird zugestimmt.

Der Geschäftsordnung für den Arbeitskreis "Leitlinien und Grundsatzkonzept für Bürgerbeteiligung" (Anlage 2) wird zugestimmt.

Nach Abschluss der im Konzept vorgesehenen Arbeitsphase 1 werden die Leitlinien dem Rat zum Beschluss vorgelegt. Nach Abschluss der nachfolgenden Arbeitsphase 2 wird das Grundsatzkonzept dem Rat zum Beschluss vorgelegt.

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 10 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

15. Bohlweg 33, Umbau EG für FB 32 - Stelle 32.41 22-17593 Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss

Herr Demirbas empfindet die barrierefreie Erreichbarkeit von drei von sechs Arbeitsplätzen und das barrierefreie öffentliche WC in der Dankwardstraße als nicht ausreichend. Er regt das Einrichten von Rampen, einem Hochlift und Bodenindikatoren an. Stadtrat Herlitschke und Herr Eckermann erläutern, dass eingeschränkte Bürgerinnen und Bürger zu sämtlichen angebotenen Leistungen der Stelle 32.41 an den drei Arbeitsplätzen bedient werden können. Es sei eingepflanzt, im Rahmen des Rathausneubaus weitergehende Möglichkeiten zu schaffen.

Beschluss:

„Dem o. a. Bauvorhaben wird gemäß den Plänen vom 26.01.2022 zugestimmt. Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Fachbereiches Hochbau und Gebäude- management und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kostenbe- rechnung vom 13.01.2022 auf 607.100 Euro festgestellt.“

Abstimmungsergebnis:

Dafür: 11 Dagegen: 0 Enthaltungen: 0

16. Anfragen**16.1. Vereinbarkeit von Solaranlagen und Denkmalschutz** 22-17748

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme ohne Fragen oder Anmerkungen zur Kenntnis.

16.1.1. Vereinbarkeit von Solaranlagen und Denkmalschutz 22-17748-01

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

16.2. Nördliches Ringgebiet - Planungsstand zum 3. Bauabschnitt "Jütenring" 22-17630

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme zur Kenntnis.

16.2.1. Nördliches Ringgebiet - Planungsstand zum 3. Bauabschnitt "Jütenring" 22-17630-01

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

16.3. Genehmigung von Kleinwindkraftanlagen 22-17675

Stadtbaudirektor Leuer und Herr Gekeler beantworten Nachfragen der Ratsfrau Mundlos. In unbewohnten Gewerbe- und Industriegebieten mit Abständen zum Nachbargrundstück seien verfahrensfreie Kleinwindkraftanlagen denkbar, wohingegen Verfahrensfreiheit in engen Wohngebieten im Hinblick auf Nachbarschaftsstreitigkeiten nicht empfohlen werde. Mit vorangehenden Baugenehmigungsverfahren inkl. gutachterlicher Prüfungen sei eine Realisierung vorstellbar. Die kostenlose städtische Energieberatung könne z. B. bezüglich einer Kosten-Nutzen-Abwägung unterstützend genutzt werden. Die immissionsschutzrechtliche Einzelfallprüfung bearbeite die Untere Immissionsschutzbehörde (FB 68).

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme zur Kenntnis.

16.3.1. Genehmigung von Kleinwindkraftanlagen 22-17675-01

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

16.4. Alternative/erweiterte Bahnerschließung für das Gewerbegebiet Hansestraße-West 22-17749

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme ohne Fragen oder Anmerkungen zur Kenntnis.

16.4.1. Alternative/erweiterte Bahnerschließung für das Gewerbegebiet Hansestraße-West 22-17749-01

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

16.5. Planung des Solarstromausbaus 22-17702

Stadtrat Herlitschke beantwortet Nachfragen der Ratsfrau Mundlos. Dabei geht er auf das Ziel ein, möglichst bis 2030 klimaneutral zu werden, und auf die Ausgestaltung einer Genossenschaft zur Förderung regenerativer Energien (*siehe auch Drucksachen 22-17817, 22-17817-01, 22-17857*).

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme zur Kenntnis.

16.5.1. Planung des Solarstromausbaus 22-17702-01

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

16.6. Überarbeitung der Förderrichtlinien für Photovoltaikanlagen

22-17751

Der Ausschuss nimmt die vorab einsehbar gemachte Stellungnahme ohne Fragen oder Anmerkungen zur Kenntnis.

16.6.1. Überarbeitung der Förderrichtlinien für Photovoltaikanlagen

22-17751-01

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

16.7. Mündliche Anfragen

Ratsherr Jonas stellt (anknüpfend an die Beschlussvorlage 22-17625 / TOP 11 zum 3. Bauabschnitt "Jütenring") folgende Fragen, die von Stadtbaurat Leuer beantwortet werden:

Frage 1: Inwieweit wurde das ursprüngliche städtebauliche Konzept "Nördliches Ringgebiet" des Siegerentwurfes Ackers und Partner in der Geschosszahl und Dichte in den bisherigen Bauabschnitten verändert und mit welchen Auswirkungen auf das Gesamtkonzept, u. a. auf die verkehrliche Situation -tatsächlicher Parkraumschlüssel-, Bevölkerungsdichte, Erhalt von Grünflächen und Freiraumflächen?

Das städtebauliche Grundkonzept des Wettbewerbsentwurf wurde beibehalten, die Geschossigkeit und Dichte in einigen Bereichen jedoch (auch aus Gründen der Finanzierbarkeit) leicht erhöht. Der weit überwiegende Teil der Stellplätze wurde und wird in Tiefgaragen untergebracht werden. Die innere Erschließung des Wohnquartiers erfolgt - wie auch bei dem Wettbewerbsentwurf - über reine Anlieger- und Wohnstraßen, die als verkehrsberuhigte Mischverkehrsflächen umgesetzt werden.

Nach verkehrsgutachterlicher Erarbeitung und sichergestellten Umsetzung eines Mobilitätskonzept kann der Stellplatzschlüssel für das Gebiet auf bis zu 0,6 (statt 1,0) private Stellplätze je Wohneinheit reduziert werden. Die jeweiligen Mobilitätsangebote (z. B. Car-Sharing, Bike-Sharing inkl. Lastenfahrräder) werden dabei aufeinander abgestimmt, nutzerfreundlich verfügbar gemacht sowie zentral organisiert und betrieben. Die moderate und städtebaulich verträgliche Erhöhung der Bebauungsdichte führt zu einer gleichartigen Erhöhung der Bewohnerdichte. Die privaten Grün- und Freiräume des Gesamtkonzepts entsprechen im Wesentlichen denen des Wettbewerbsentwurfs. Erhaltenswerte Altbaubestände wurden in das Konzept integriert, erhalten und werten so die Grünbereiche innerhalb des Quartiers deutlich auf. Die öffentlichen Grünflächen des Nordparks und des Nordangers wurden nahezu identisch in den Bebauungsplan integriert und festgesetzt.

Frage 2: Wurden die im städtebaulichen Konzept durch das Planungsbüro Ackers angedachten Parkierungssysteme mit der „Parkallee“ am Westrand realisiert und die Wohnstraßen entsprechend autofrei gehalten? In welchem Umfang wird sich diese Thematik (Wohnstraßen) im zukünftig dritten Bauabschnitt an den städtebaulichen Entwurf vom Planungsbüro Ackers halten?

Entlang der Lichtwerkallee sind in Anlehnung an den Wettbewerbsentwurf öffentliche und private Stellplatzanlagen (u. a. auch für Car-Sharing) vorgesehen und teilweise auch bereits umgesetzt. In den Anliegerstraßen der inneren Erschließung ist auch die Unterbringung einiger öffentlicher Stellplätze vorgesehen, um auch wohnungsnahe Besucherplätze anbieten zu können. Über die verkehrsberuhigten Anliegerstraßen der inneren Ring-Erschließungen werden auch die Tiefgaragen der einzelnen Baugrundstücke angefahren bzw. erschlossen. Im dritten Bauabschnitt wird das vermutlich in gleicher oder ähnlicher Art wie in den ersten beiden Bauabschnitten geplant und umgesetzt werden.

Frage 3: In welchem Umfang ist die vorgesehene Mischung unterschiedlicher Bau- und Wohnformen mit Geschosswohnungsbau, gereihten Stadthäusern und Stadtvillen wie im städtebaulichen Konzept, durch das Planungsbüro Ackers vorgeschlagen, realisiert worden und in welchem Umfang ist der städtebauliche Entwurf für den dritten Bauabschnitt hier bindend bzw. umzusetzen?

Auch in der Weiterentwicklung des Wettbewerbsentwurfs gibt es eine Mischung der unterschiedlichen Bebauungstypen. So sind neben großvolumigen Gebäuden des Geschosswohnungsbaus auch Stadthäuser und Stadtvillen insbesondere an den untergeordneten Anliegerstraßen im Quartiersinneren in die Konzeption integriert. An dem Grundprinzip der verschiedenen Bautypen soll auch im dritten Bauabschnitt festgehalten werden.

gez. Kühn

gez. Leuer

gez. Matoš

Ausschussvorsitz
Kühn

Stadtbaurat
Leuer

Geschäftsleitung
Matoš